

Statistische Mittheilungen

über das

Hüttenwesen.

Eisenhüttenwerke.

Mit der Roheisenerzeugung beschäftigte sich nur ein Werk (Königin Marienhütte zu Cainsdorf) mit durchschnittlich 216 (einschließlich 26 weiblichen) Arbeitern; dasselbe verhüttete (nach direkten Angaben)

23748,000 Tonnen Erze und

3448,320 „ Zuschlagsmaterialien

und erzeugte hieraus mit einem Hochofen, welcher 25¹/₂ Wochen in Betrieb war,

Gießerei-Roheisen	2934,940	Tonnen im Werthe von M.	146 747
Bessemer- „	4603,940	„ „ „ „	267 028
Puddeleisen	2408,165	„ „ „ „	112 712

In Summa in Masseln 9947,045 Tonnen im Werthe von M. 526 487

ferner

Gußwaaren 1. Schmelzung	20,440	„ „ „ „	1 635,
-------------------------	--------	---------	--------

so daß die gesammte Produktion 9967,485 Tonnen im Werthe von M. 528 122 betrug.

Verarbeitet wurden hierzu

23748,00 Tonnen Erze und

3448,32 „ Zuschlagsmaterialien.

Der von dem Königlichen statistischen Bureau aufgestellten Statistik entnehmen wir die nachstehenden weiteren, auf das Eisenhüttenwesen im Königreich Sachsen bezüglichen Zahlen:

	Producirende Werke		Belegschaft im Mittel		Verschmolzenes Eisenmaterial. Tonnen.	Ausserdem Werke, von welchen ein Nachweis nicht erlangt wurde. Anzahl.
	lediglich zur Herstellung von Gußwaaren zweiter Schmelzung angelegt. Anzahl.	mit anderen Hüttenwerk., welche die Montanstatistik nachweist, verbunden. Anzahl.	männlich.	weiblich.		
Eisengießereien . . . (Gußeisen zweite Schmelzung).	55	63	5408	24	85349,796	15
Schweißisenwerke . . . (Schweißeisen und Schweißstahl).	2	2	1046	3	34263,523	2
Flusseisenwerke . . . (Flusseisen und Flußstahl).	.	2	346	3	22886,806	.